

## Traunreut: Wortwitzige Liebesgeschichte

---

### Cabaret des Grauens Burghausen gastierte mit der Komödie "Der Narr" in der Theaterfabrik



Traunreut (ga). Die Komödie "Der Narr" in der Theaterfabrik Traunreut passte perfekt ins Bild der Sonntagabendstimmung: Eine rasante, wortwitzige Liebesgeschichte, urkomisch, gepaart mit einer schauspielerischen Glanzleistung ambitionierter Amateure des Ensembles Cabaret des Grauens.

Die aberwitzige Inszenierung, die auf den Filmklassiker "Der Hofnarr" aus dem Jahre 1956 basiert, stammt vom Künstlerischen Leiter des Burghausener Ensembles, Bernhard Höfellner. Wie er gegenüber Ihrer Lokalzeitung erklärte, habe er sich von dem Danny Kaye Klassiker inspirieren lassen und die Handlung der Liebesgeschichte frei erfunden.

Das Ensemble tourte mit der Vierpersonen-Komödie erfolgreich im Landkreis Altötting und dürfte spätestens seit Sonntag Abend auch im Landkreis Traunstein neue Anhänger gefunden haben. Die Protagonisten überzeugten durch großes humoristisches Talent und Körperlichkeit sowie Schnellsprechen, dass es einem den Atem verschlägt.

Auf der Bühne entbrennt ein Kampf um die Liebe zu einem italienischen Narren. Der Haushofzimmermannsgesellenknecht Wendl wäre viel lieber ein Narr. Hypnotisiert von der hexenden Kammerzofe Griselda nimmt die Geschichte von "Ciacomo" dem König der Narren - Narr der Könige ihren Lauf. Die mannstolle Königin hat alles für die Hochzeit ihrer Tochter Gwendolyn, die sich unsterblich in Ciacomo verliebt hat, mit Lord Percy-Archibald vorbereitet.

Ohne Heirat würden sich Macht und Krone in Luft auflösen. Gwendolyn widersetzt sich den Befehlen ihrer Mutter und will mit ihrem Liebsten aus dem Schloss fliehen. Die Flucht misslingt, die Königin kommt den beiden auf die Schliche und heckt einen Plan aus. Um sich mit einem ebenwürdigen Bewerber zu duellieren, schlägt sie Ciacomo zum Ritter.

Zofe Griselda weiß dieses Duell mit List zu verhindern und so kommt es zum Happyend im Schlafgemach: Hier hat sich der Regisseur eine köstliche Inszenierung einfallen lassen: Mit dem Strip-Lied überhaupt "You can leave your hat on" von Joe Cocker, buhlt der Narr um seine Liebste und beginnt vor ihren Augen zu strippen. Die Musik verstummt, das Licht geht aus. Die Zuschauer warteten vergeblich auf eine Fortsetzung. Doch weit gefehlt: Mit dieser Szene war Schluss. Mehr vom Cabaret des Grauens in der Theaterfabrik wird es im Februar geben.

---